

Durchfallerkrankung im Kindesalter

Säuglinge und Kleinkinder bis 2 Jahre sind bei Durchfallerkrankung besonders gefährdet. Bei sehr heftigem Durchfall, vor allem wenn Erbrechen dazukommt kann es zu einer Austrocknung kommen.

Am wichtigsten ist es deshalb, die durch Durchfall und Erbrechen verlorene Flüssigkeit zu ersetzen. Hierzu eignet sich Wasser, Tee oder leicht verdünnte Apfelsaftschorle.

Zu Beginn sollte man vorsichtig alle 2 Minuten mit Hilfe eines Teelöffels bzw. einer Spritze die Flüssigkeit zuführen. Erst wenn eine größere Mengen (ca. 100-200ml) vertragen wird, können Sie dem Kind mehr anbieten (z.B. 30-50 ml alle 15 Minuten). Wenn Ihr Kind nicht erbricht, kann man auch direkt mit größeren Mengen beginnen.

Säuglinge erhalten weiter Muttermilch (häufiges Anlegen) oder ihre übliche Flaschennahrung in normaler Konzentration (nicht verdünnt)! Evtl. Tee zufüttern.

Kleinkinder erhalten ihre gewohnte Kost.

Günstig sind stärkehaltige Produkte wie **Nudeln, Breie, Kartoffeln, Brot oder Zwieback**. Auch Fett (in Maßen) ist erlaubt. Stark zuckerhaltige Speisen und Getränke sollten eingeschränkt werden (v.a. Softdrinks und Säfte).

Wenden Sie sich an uns,

- wenn ihr Kind jünger als 7 Monate ist oder < 8 kg wiegt
- bei hohem Fieber (> 39,5° C)
- bei auffälligem Verhalten Ihres Kindes wie Hinfälligkeit, Gereiztheit, schrillum Schreien, Trinkschwäche
- sehr zahlreiche und große Mengen wässriger Stühle und Erbrechen
- wenn Sie unseren Rat brauchen